



Lebensader des Viertels: der Ostertorsteinweg

Unterwegs in Bremen

Auch wenn die meisten Bremer es wahrscheinlich nicht mehr hören können: Bremen ist ein „Dorf mit Straßenbahn“. Die Sehenswürdigkeiten in der Altstadt liegen fast alle fußläufig beieinander, die außerhalb der Innenstadt sind mit Bus und Bahn bequem zu erreichen. Ansonsten empfiehlt sich beispielsweise die Erkundung der Überseestadt oder des Bürgerparks mit dem Fahrrad. Bei Fahrten nach Bremen-Nord oder Bremerhaven bieten sich die Nahverkehrszüge an, die zum Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) zählen, insbesondere in den Sommermonaten empfiehlt sich die Route per Schiff nach Vegesack oder Bremerhaven.

Von Beginn bis Ende des Jahres 2019 geisterte in Bremen die Idee herum – und begeisterte durchaus ziemlich viele Bremer –, eine Seilbahn zu bauen. Die Gondel sollte in der täglich hoff-

nungslos verstopften Überseestadt für Entlastung sorgen; eine Studie der Hochschule Bremen kam zu dem Ergebnis, dass die Seilbahn auch noch kostengünstiger als eine neue Straßenbahnlinie wäre. Gleichzeitig wäre die Seilbahnverbindung über die Weser eine neue Touristenattraktion gewesen. Doch Ende des Jahres 2019 beendete die neue Wirtschaftssenatorin der Linken, Kristina Vogt, die Spekulationen über die „Luftnummer“. Man sehe „keinen hohen Mehrwert (...)“, der die damit verbundenen Investitionskosten rechtfertigen würde“, hieß es im Amtsdeutsch aus dem Wirtschaftsressort.

Öffentliche Verkehrsmittel

1875 fuhren die ersten Pferdebahnen in Bremen, heute befördern mehr als 300 **Busse und Bahnen** der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) täglich rund 300.000 Menschen durch die Hansestadt.

Der ÖNPV in Bremen funktioniert gut – wenngleich man in Bremen mit einer Taktung wie in echten Großstädten nicht rechnen darf. Zu den Stoßzeiten fahren die Hauptlinien der BSAG bes-

tenfalls im Sechs-Minuten-Takt. Busse und Straßenbahnen verkehren in der Regel zwischen ca. 5 Uhr in der Früh bis kurz nach Mitternacht. Für Nachtschwärmer hat die BSAG Nachtlinien eingerichtet.

Der Preis für ein BSAG-Einzelticket im gesamten Stadtgebiet beträgt 2,80 €, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 1,45 €, für eine Kurzstrecke muss man 1,45 € berappen (alle Preise Stand Ende 2020). Die Einzeltickets sind nicht übertragbar, gelten für die Dauer von drei Stunden und können in den Bussen und Bahnen nur mit Karte oder passendem Kleingeld am Automaten gekauft werden. Ein Tagesticket kostet 8,30 € für einen Erwachsenen, für jeden weiteren Erwachsenen noch einmal 2,70 € (max. 5 Pers., bis zu drei Kinder von 6 bis 15 Jahren können pro Ticket kostenlos mitfahren). Das 7-TageTicket kostet 23,80 €, es gilt allerdings nur in Verbindung mit einer Kundenkarte, die man auf der Homepage der BSAG herunterladen oder in einem der BSAG-Kundenzentren kaufen kann. Mit der BOB-Card, die man ebenfalls beantra-

gen muss, fährt man bargeldlos durch Bremen und zahlt am Ticket-Terminal in den Bussen und Bahnen. Es wird dann der jeweils günstigste Tarif berechnet und nachträglich per Lastschrift vom Konto abgebucht.

Die **Nahverkehrszüge** nach Bremen-Nord verkehren mehrfach pro Stunde ab Hauptbahnhof, nach Bremerhaven fahren sie in der Regel stündlich.

Infos zum ÖNPV in Bremen „und umzu“ findet man unter: Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN), ☎ 0421/596059, www.vbn.de oder Bremer Straßenbahn AG, ☎ 0421/55960, www.bsag.de. Die VBN-Fahr-Planer-App verbindet digitale Fahrplanauskunft sowie den Kauf von Tickets für alle Linien im VBN-Bereich per Smartphone (für Android und Iphone erhältlich).

ErlebnisCARD Bremen

Die Bremer Touristik-Zentrale bietet die ErlebnisCARD Bremen an. Die Tageskarte für einen Erwachsenen und zwei Kinder bis 14 Jahre kostet 9,90 €. Damit kann man nicht nur endlos Bus und Bahn fahren oder die Sielwallfähre

Wurde 2012 zu Deutschlands „Bahnhof des Jahres“ gekürt: der Bremer Hauptbahnhof



nutzen, sondern erhält auch ermäßigten Eintritt in diversen Museen, einigen Restaurants und beim Besuch anderer Sehenswürdigkeiten.

Die Tageskarte für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 14 J. kostet 12,50 €, die für 5 Personen 20,90 €. Die ErlebnisCARD gibt es auch für 2 Tage (1 Erw./2 Kinder 13 €, 2 Erw./2 Kinder 15,90 €, bis zu 5 Erw. 26,90 €) und für 3 Tage (18,90/22,90/33,50 €). Gültig sind die ErlebnisCARDS bereits ab 18 Uhr abends vor dem ersten eingetragenen Datum.

Fahrrad und E-Roller

Bremen ist eine Fahrradstadt, es gibt sogar einen extra Wikipedia-Eintrag „Radverkehr in Bremen“. Wie der ehemalige Bürgermeister Henning Scherf, der täglich auf seinem Drahtesel ins Rathaus radelte, so nutzen auch viele Bremer das Rad auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Fast ein Viertel aller in der Stadt zurückgelegten Wege werden auf Zweirädern erledigt, so viel Fahrradverkehr gibt es in keiner anderen vergleichbaren Großstadt Deutschlands. Einerseits wird die Infrastruktur für Radler in Bremen gestärkt, andererseits fehlt das Geld, um die teilweise maroden Radwege zu sanieren. Für eine Fahrradzahlstation hat das Budget anscheinend gereicht, die Aufstellung dieser 27.000 € teuren Maschine auf einer der Weserbrücken hat sogar Teile der Fahrrad-Lobby verwundert. Seit 2011 misst sie, wie viele Radfahrer täglich vorbeifahren. Es sind definitiv viele und es werden – zum Glück – immer mehr. Bremen, seit 2019 von einer rot-grün-roten Koalition regiert, plant für die kommenden Jahre mehrere Fahrradschnellwege nach dem Vorbild Kopenhagens, drei Weserbrücken für Radler und Fußgänger sollen mindestens gebaut werden; bis 2030 soll die Innenstadt zwischen Altenwall, Martinistraße, Am Wall und Bürgermeister-Smidt-Straße weitgehend autofrei sein. Ein Quartier in der Alten Neustadt wurde ab 2018 zur ersten Fahrradzone in ganz

Deutschland erklärt und bis Sommer 2019 entsprechend umgebaut. Fast alle Einbahnstraßen in Bremen dürfen von Radlern auch in die „verkehrte“ Richtung befahren werden. Die Radrouten in Bremen sind fast durchgängig gut ausgeschildert, führen zudem oft durch verkehrsarme Grünstreifen.

Fahrräder (Cityräder und E-Bikes) leihen kann man direkt am Hauptbahnhof in der **ADFC-Radstation**. Infos zu den Preisen unter ☎ 0421/51778822, www.radstation-bremen.de. E-Bikes kann man in den Sommermonaten zudem am Martinianleger bei Hal über leihen (☎ 0421/338989) und dort auch die eigenen Akkus aufladen. Bremer Stadträder in verschiedenen Ausführungen und zu extrem günstigen Preisen kann man bei StadtRadBremen leihen (☎ 0421/9870336, www.stadtradbremen.de). Eine Liste mit weiteren Radverleihern findet man unter <http://www.bremen-tourismus.de/verleih-stationen>.

Seit Sommer 2018 sind die **WK-Bikes** in Bremen am Start. Wer eines der Räder ausleihen möchte, muss sich vorher einmal mit der WK-Bike- bzw. Nextbike-App oder auf der Website www.wk-bike.de registrieren. Die Räder stehen überall in der Stadt herum und können innerhalb einer bestimmten Zone auch überall wieder abgestellt werden. Beim Basistarif kostet die Ausleihe 1 € pro halbe Stunde, der Tagestarif beträgt 9 €. Bei Problemen oder einem Defekt erreicht man die Hotline unter ☎ 0421/36713671.

Seit Ende des Jahres 2019 stehen (oder liegen) in Bremen mehrere Hundert **E-Roller** zum Ausleihen zur Verfügung. Die Modelle Voi und Tier kann man über die jeweilige App starten und in streng regulierten Zonen nutzen. Kostenpunkt pro Minute: 18 ct (www.tier.app/de und www.voiscooters.com).

Auto und Parken

Sich innerhalb der City mit dem eigenen Pkw zu bewegen macht in der Regel wenig bis gar keinen Sinn. Innenstadt mit Schnoor und Schlachte sowie Ostertor sind gut zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem ÖPNV zu erreichen, zudem gibt es kaum Parkplätze in der Innenstadt. Über die Standorte und Preise der Bremer **Parkhäuser** kann man sich

auf der Homepage des Betreibers informieren (www.brepark.de). Am Stadtrand Bremens gibt es drei **Park & Ride-Plätze**: Am Sielhof in Huckeriede (A 1/Straßenbahnlinien 1 und 8), an der Norderländer Straße in Grolland (B 75/Linie 4) sowie am Bahnhof Bremen-Burg (DB Stadtexpress). 2009 hat Bremen eine **Umweltzone** eingeführt. Das bedeutet, dass nur Pkws mit einer grünen Umweltplakette die ausgewiesenen Zonen rund um die Altstadt und in der Neustadt anfahren dürfen.

Wer Mitglied bei **Cambio Carsharing** ist und sich beispielsweise mit dem Auto im Umland bewegen oder nach Bremerhaven fahren will, der findet in Bremen mehr als 80 Cambio-Stationen. Das Büro befindet sich im Steintor in der Humboldtstraße 131–137, ☎ 0421/792700, www.cambio-carsharing.de.

Taxi

Drei Taxi-Unternehmen teilen sich den Markt in Bremen, die Traditionsunternehmen Taxi Roland (☎ 0421/14433) und Taxi-Ruf (☎ 0421/14014) sowie die Bremer Taxi IG (☎ 0421/38709454). In Bremen-Nord kann man beim Autoruf Bremen-Nord ein Taxi bestellen (☎ 0421/650065). Taxi-Ruf und Taxi Roland bieten das Frauen-Nacht-Taxi an, bei dem Frauen und Kinder bis 14 Jahre angeblich besonders sicher, auf jeden Fall aber zu einem reduzierten Preis fahren.

Schiff und Fähre

„Hal över“ (Hol über) riefen die Bremer einst zum anderen Ufer hinüber, um dem Fährmann zu signalisieren, dass er Kundschaft hat. Heute gibt es im Stadtgebiet Bremens zwar fünf Brücken über die Weser (eine davon nur für Fußgänger, eine weitere ist in Planung), die Fähren spielen im Alltagsverkehr dennoch eine wichtige Rolle. Nur hinüber gebrüllt werden muss nicht mehr. Weder an der **Sielwallfähre**, die vom Oster-



„Hal över“: die Sielwallfähre

tor hinüber zum Café Sand auf die Neustadtseite führt, noch an der **Weserfähre** zwischen Gröpelingen und Woltmershausen (Pier 2/Waterfront–Molenturm–Lankenauer Höft; www.weserfaehre-bremen.de). Betrieben wird die Sielwallfähre von der Reederei Hal över/Schreiber (www.hal-oever.de), die zudem einige Ausflugsdampfer in der Region betreibt.

Im Bereich **Bremen-Nord** fahren gleich drei Weserfähren (die nächste Möglichkeit auf der Straße ist weserabwärts der Wesertunnel in Höhe Dedesdorf). Täglich und über das ganze Jahr verkehren die Weserfähren Vegesack–Lemwerder, Blumenthal–Motzen sowie Farge–Berne. Infos zu Zeiten und Tarifen unter www.faehren-bremen.de. Ebenfalls täglich verkehrt die Fähre von Blexen nach **Bremerhaven** und zurück (www.weserfaehre.de).

Einzigartig in ganz Deutschland dürfte der Service sein, mit dem Schiff zum Bundesligaspiel zu schipperm. Bei Heimspielen des SV Werder startet „**Das Schiff Nr. 2**“ in Bremen-Farge ganz im Norden der Hansestadt und pickt dann an verschiedenen Anlegern die Fans der Grün-Weißen auf und spuckt sie direkt am Anleger am Werderstadion wieder aus. Infos und Preise findet man unter www.hal-oever.de.



Bremens kleinstes Hotel im Schnoor

Karte S.154/155

Übernachten in Bremen

Bremen wird von Jahr zu Jahr beliebter bei Städtereisenden und so hat sich auch die Hotellandschaft in der Hansestadt verändert. Vor allem im Bereich der Budget-Design-Hotels ist einiges passiert. Man könnte schon fast behaupten, in der Innenstadt und auch in Bahnhofsnähe sind die Häuser wie Pilze aus dem Boden geschossen. Fast alle dieser Hotels in Bremen, ob sie nun Motel One heißen oder Prizeotel, bekommen von den Gästen überwiegend positive Bewertungen – wobei inzwischen sicherlich jeder Reisende weiß, dass Bewertungsportale mit Vorsicht zu genießen sind.

Im Bereich der hochpreisigen Hotels ist Bremen schon seit Jahrzehnten gut aufgestellt. Einziges Hotel in der Luxusklasse ist das Parkhotel. Seit Bremens Vorzeige-Hotel nicht mehr von der Familie Wehrmann, sondern von der

Hotel-Kette Dorint geführt wird, hat sich dort über einige Jahre nicht alles zum Guten verändert. 2019 steuerten die Betreiber gegen den Abwärtstrend, investierten Millionen und machten die Nobelherberge zum „Hommage Luxury Hotel“.

Was der so traditionsreichen Hansestadt merkwürdigerweise fehlt, sind schicke, kleine Hotels im 3- bis 4-Sterne-Bereich, insbesondere in der Altstadt oder im Ostertor. In Bremens buntestem Viertel gibt es tatsächlich bislang kein einziges Hotel, von einem Hostel und dem Turmhotel Weserblick am Osterdeich einmal abgesehen.

Zur Zeit des Weihnachtsmarktes, während des Sechstagerennens im Januar und bei Messen sind die Hotels in Bremen schnell ausgebucht. Und natürlich gilt auch in Bremen: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst – und zahlt vor allem weniger. Zu buchen sind natürlich auch alle Hotels in Bremen über die üblichen Portale im Internet, ob nun Trivago, booking.com, expedia.de oder hrs.de. Und natürlich sind die meisten Unterkünfte in Bremen auch auf der Website der Bremer Touristik-

Zentrale (www.bremen-tourismus.de) aufgelistet und buchbar.

Dort finden Reisende auch Angebote für eine Unterkunft inklusive Tickets, Führungen und/oder Ausflügen. Manche Hotels in Bremen haben einigermaßen stabile Preise, andere variieren je nach Anfrage und Verfügbarkeit an den entsprechenden Tagen oder Wochen.

Über den Community-Marktplatz Airbnb lassen sich natürlich auch in Bremen Unterkünfte finden und buchen. Insgesamt sind es rund 130 Anbieter, die möblierte Zimmer oder auch ganze Ferienwohnungen offerieren. Die Preisspanne reicht von etwas mehr als 20 € bis zu knapp 200 € für eine komplette Wohnung oder Haus. www.airbnb.de.

Wer auf der Suche nach einer besonderen Unterkunft ist (und nicht leicht seekrank wird), der hat die Wahl zwischen einigen schwimmenden Hotels auf der Weser.

Im Umland von Bremen sind vor allem in der Künstlerkolonie Wörpswede einige hübsche Hotels zu finden. In Bremerhaven ist das Atlantic Hotel Sail City (spöttisch auch Burj Al Arab für Arme genannt) das erste Haus am Platz, aber auch in der Seestadt sind im Verlauf der vergangenen Jahre einige durchaus empfehlenswerte Häuser hinzugekommen (→ Kapitel Bremerhaven).

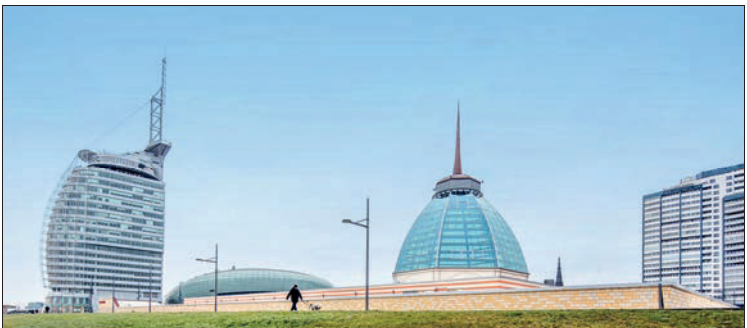
Gehobene Preisklasse

Parkhotel Bremen 3, erstes Haus am Platz. Das Parkhotel zählte einst zu den „Leading Hotels of the World“ und ist immer noch das Maß aller Dinge in Bremen – wenngleich es mit der Übernahme durch die Dorint-Gruppe ein wenig an Qualität und Charme eingebüßt hat. 2019 steckten die Betreiber knapp zehn Millionen Euro in die Modernisierung und machten das Parkhotel zum ersten Haus ihrer neuen „Hommage Luxury Hotels Collection“. Nur ein paar Gehminuten vom Bahnhof entfernt liegt der Prachtbau aus dem frühen 20. Jh. majestätisch am Hollersee am Rande des Bürgerparks. Das Park-Restaurant knüpft inzwischen wieder an gute alte Zeiten an. Riesiger Spa-Bereich. DZ ab ca. 150 €, bis 850 € für die Luxus-Suite. Am Bürgerpark, ☎ 0421/34080 und ☎ 0221/48567-444 (Buchungs-Hotline), www.hommage-hotels.com/parkhotel-bremen.

Atlantic Grand Hotel 16, verhältnismäßig neues 4-Sterne-Superior-Haus am Rande der Altstadt. Moderne, relativ große und recht geschmackvoll eingerichtete Zimmer, Fitness- und Spa-Bereich. Stylishes Restaurant „alto“, das regionale und internationale Speisen serviert. Aber warum es in einem Bremer Hotel eine Almhütte mit alpenländischer Küche geben muss, bleibt wohl das Geheimnis der Hotelbetreiber. DZ ca. 125–185 €, Suite 215–305 €, Grand Suite 999 €. Bredenstraße 2, ☎ 0421/62062-0, www.atlantic-hotels.de.

Designhotel ÜberFluss 14, innen stylisches Retro-Intérieur von diversen Star-Designern, außen die Weser vor der Tür. Das Designhotel ÜberFluss mit 50 individuell gestalteten

Burj al Arab für Arme: das Sail-City-Hotel in Bremerhaven (I.)





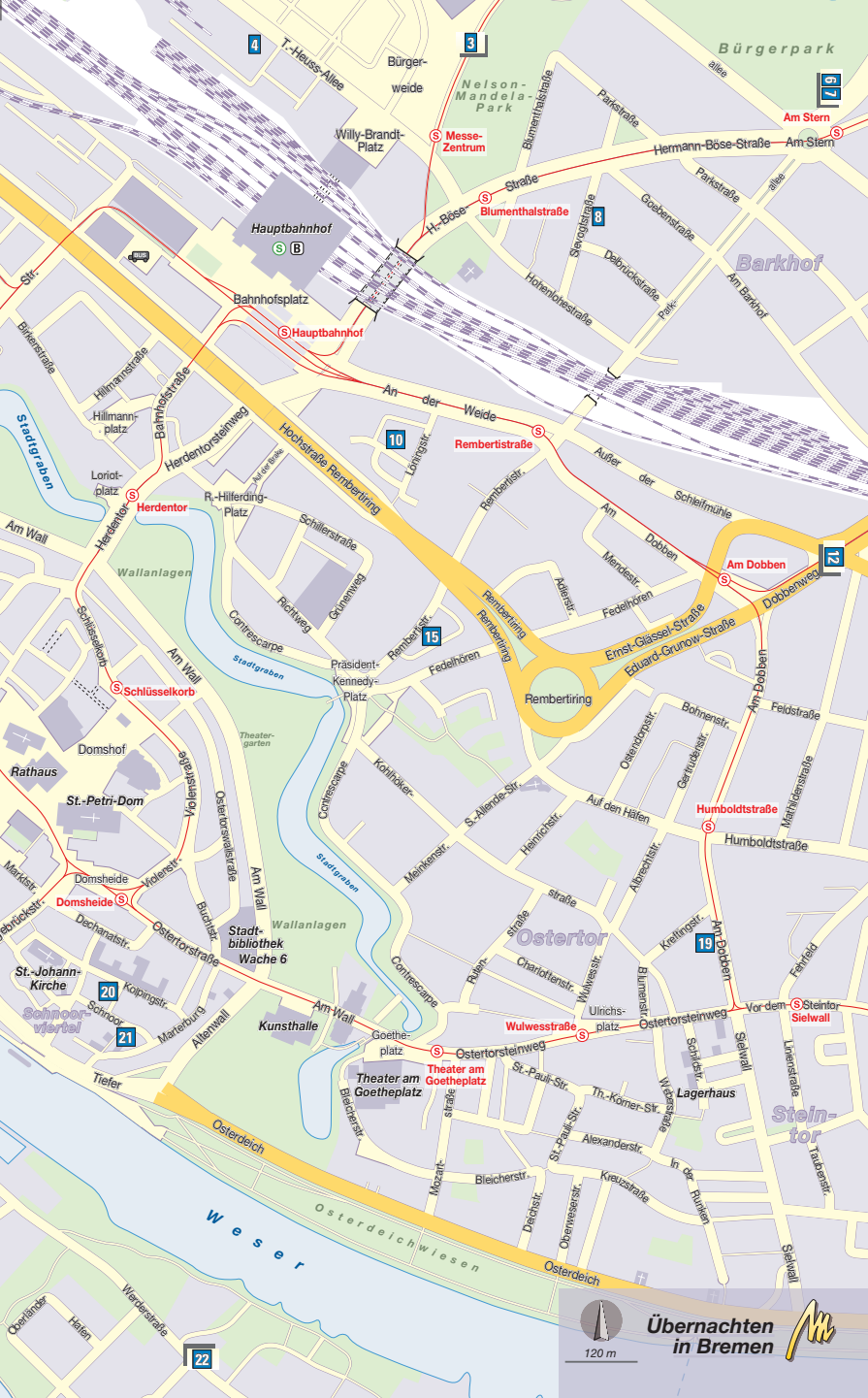
Industriegelände

Altstadt

Alte Neustadt

Übernachten

- 1 Schulschiff Deutschland
- 2 HafenTraum
- 3 Park Hotel Bremen
- 4 Prizeotel Bremen-City
- 5 a&o Hostel
- 6 7Things - my basic hotel Bremen
- 7 Hanse Camping
- 8 Monopol Boutique Hotel
- 9 Steigenberger Hotel Bremen
- 10 Backpacker Hostel Bremen
- 11 Bremer Jugendherberge
- 12 Villa Linnenschmidt
- 13 Motel One
- 14 Designhotel ÜberFluss
- 15 Arthotel ANA Liberty
- 16 Atlantic Grand Hotel
- 17 Boutique Hotel Classico Bremen
- 18 Alexander von Humboldt
- 19 Townside Hostel
- 20 Gästehaus im Brigitten-Kloster
- 21 Hochzeitshaus Bremen im Schnoor
- 22 Reisemobilstellplatz am Kuhhirten



Übernachten
in Bremen



120 m



Hier nächtigen schon Präsidenten: Parkhotel Bremen

Zimmern, davon einige mit Blick auf die Weser, liegt in einer ruhigen Nebenstraße unweit der Schlachte und der City. Kleiner, aber feiner Wellnessbereich mit Innenpool. Mit empfehlenswertem Restaurant ÜberFluss Grill. DZ ca. 130–330 €. Langenstraße 72, ☎ 0421/322860, www.designhotel-ueberfluss.de.

MeinTipp Villa Linnenschmidt 12, gediegen, edel, aber nicht aufgemotzt, so wie die Hanseaten es gerne mögen. So kommt die Villa Linnenschmidt im ebenso edlen Stadtteil Schwachhausen daher. Die 6 Zimmer und die beiden Suiten in dem prächtigen, rund 100 Jahre alten Backsteinbau sind individuell eingerichtet, mit viel Liebe zum Detail. Freundlicher Service, exquisites Frühstück und mit der Straßenbahn ist man in 10 Min. im Viertel und in 20 Min. in der City. DZ 132–298 €, EZ ab 112 €. Schwachhauser Heerstraße 157, ☎ 0421/56348387, www.villa-linnenschmidt.de.

Mittlere Preisklasse

MeinTipp Boutique Hotel Classico Bremen 17, die Adresse täuscht ein wenig, denn das Haus liegt genau am Bremer Marktplatz. Mit ein bisschen Glück bekommt man ein Zimmer mit Blick auf das Weltkulturerbe-Rathaus und den Roland. Die 10 Zimmer tragen Namen wie „Cinema“, „Kaffeezimmer“, „Korallenzimmer“, „Opera“ oder „Alexander der Große“ und sind entsprechend gestaltet. DZ ab 100 €, Frühstück (ab 6,50 €) wird extra berechnet und gibt es in dem angeschlossenen Café-Restaurant gleichen Namens mit Außenplätzen auf dem Marktplatz. Hinter dem Schütting 1A, ☎ 0421/24400867, www.hotel-classico-bremen.de.

Steigenberger 9, im Schatten des Weser Towers und somit am Eingang zur Überseestadt, zudem direkt am Fluss, liegt das verhältnismäßig neue Steigenberger Hotel. Die Lage ist klasse, bis zur Innenstadt kann man in einer Viertelstunde an der Weser entlangflanieren, die Zimmer sind eher 08/15. Dafür ist der Ausblick von der Fitness-/Wellness-Abteilung aus dem sechsten Stock über der Weser außergewöhnlich gut. DZ ab ca. 85 €. Am Weser-Terminal 6, ☎ 0421/478370, www.steigenberger.com.

Monopol Boutique Hotel 8, aus dem doch sehr in die Jahre gekommenen Hotel Bölts am Park wurde Ende 2018 ein schickes und zugleich gemütliches Boutique-Hotel. Die elf Zimmer in der gediegenen alten Bremer Kaufmannsvilla sind jeweils individuell gestaltet. Das Hotel liegt in einer ruhigen Seitenstraße, gerade einmal 5 Min. zu Fuß vom Hauptbahnhof entfernt. DZ ab 89 €, Frühstücksbuffet 12,50 € extra. Slevogtstraße 23, ☎ 0421/67319580, www.monopol-bremen.de.

Arthotel ANA Liberty 15, aus dem kleinen privat geführten Hotel Lichtsinn in der Rembertistraße ist das Arthotel ANA Liberty geworden. Das Haus wurde komplett renoviert und modernisiert, die 31 Zimmer kommen nun ein wenig im Retro-Stil daher. Angenehme, freundliche Atmosphäre, gratis Kaffee, gratis Leihräder. Vor allem punktet das Hotel mit der Lage: nah am Bahnhof, und durch die Wallanlagen sind es zu Fuß nur jeweils 10 Min. ins Ostertor bzw. in die Innenstadt. DZ ab ca. 110 €. Rembertistraße 11, ☎ 0421/368070, <https://ana-hotels.com/liberty-bremen-city>.

Prizeotel Bremen-City 4, „Design oder nicht sein, das ist hier die Frage“. Auf jeden Fall

ganz schön bunt ist das Budget-Design-Prizeotel an der Bremer Bürgerweide, nur ein paar Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Ganz so futuristisch wie in der Lobby geht es in den Zimmern nicht zu, aber dafür sind diese mit musicLamp mit Smartphone-Anschluss und mit Regenwald-Dusche ausgestattet. DZ ab ca. 75 €. Theodor-Heuss-Allee 12, ☎ 0421/59499 401, www.prizeotel.com.

7Things – my basic hotel Bremen 6, direkt am Technologiepark, ein Katzensprung zur Universität und zum Universum Science Center, aber auch nicht weit bis in den Stadtwald und zum Unisee. Das moderne 7Things ist das Baby der Besitzer des 4-Sterne-Hotels Munte gleich um die Ecke – und die verstehen ihr Handwerk seit Jahrzehnten. An der Rezeption kann man sich kostenlos iPads ausleihen, einige sogenannte „Longstay-Zimmer“ haben Kühlschrank und Kaffeemaschine. DZ ab 80 €. Universitätsallee 4, ☎ 0421/69677377, www.7things-hotel.de.

MeinTipp Motel One 13, noch eines dieser hippen Budget-Hotels, die in Bremen in den vergangenen zehn Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen sind. Zentrale Lage am Brill, nur ein paar Meter von der Weser entfernt. Wo einst im Traditionskaufhaus Leffers Klamotten und Unterwäsche verkauft wurden, kommt heute die Lobby mit einer Mischung aus viel Holz und reichlich Türkis daher. Freundlicher Service, Frühstücksbuffet kostet extra 9,50 €. DZ ab ca. 80 €. Am Brill 10, ☎ 0421/409540-0, <https://www.motel-one.com/de/hotels/bremen>.

Hochzeitshaus Bremen im Schnoor 21, nein, man muss nicht verheiratet sein und auch nicht unbedingt demnächst Hochzeit feiern, wenn man im Hochzeitshaus im Schnoor wohnen will, man muss nur rechtzeitig buchen. Denn das Hochzeitshaus, das sich selbst als „das wahrscheinlich kleinste Hotel der Welt“ bezeichnet, hat nur Platz für höchstens zwei Gäste. Die teilen sich in dem windschiefen historischen Häuschen 48 m² auf insgesamt drei Etagen. Als Alternative bieten die freundlichen Gastgeber das kleine Ferienhaus „Idylle im Schnoor“ einige Meter weiter an. Preis auf Anfrage. Wüstestätte 5, ☎ 0176/57849591, www.hochzeitshaus-bremen.de.

Gästehaus im Brigitten-Kloster 20, man sollte vorher schon einmal in sich hineinhorchen, ob man sich dort am richtigen Platz wähnt. Denn das Gästehaus des Brigitten-Klosters im Schnoor ist eine ganz besondere Unter-

kunft. In dem im Jahr 2000 gegründeten und zwei Jahre später geweihten Kloster stehen den Gästen insgesamt 18 Zimmer, die kleine Kapelle und ein Speisesaal über den Dächern des Altstadtviertels zur Verfügung. Das Gästehaus versteht sich als Ort der Einkehr, eben auch im spirituellen Sinne, und als Ort der Stille. Das sollte man wissen, bevor man hier ein Zimmer bucht. EZ 50 €, DZ 80 €, jeweils mit Frühstück, Halb- und Vollpension möglich. Kolpingstraße 1 c, ☎ 0421/168740, www.brigitten-kloster.de.

Auf dem Wasser

Schulschiff Deutschland 1, wo einst die angehenden Seeleute pennten, auf dem Schulschiff Deutschland, kann man heute in originalen Kojen übernachten. Luxus darf man auf dem Dreimaster, der dauerhaft am Weserufer bei Vegesack festgemacht hat, allerdings nicht erwarten. Die Kojen muss man selber bauen, das heißt, die Betten muss der Gast selber beziehen, Duschen und Toiletten auf dem Zwischendeck teilt man sich. Ab 10 Gästen auf dem Schiff wird das Frühstück in der Messe serviert, ansonsten gibt es Gutscheine für das Bäckerei-Café an Land. Doppelkabine 64 € mit Frühstück, 48 € ohne. Wer sich richtig was gönnen will, bucht die Kapitäns-Suite, bestehend aus Kapitäns-Salon, Reederkammer mit Koje, Kapitänskammer mit der Kapitänskoje und angrenzendem Bad mit Dusche und WC, Fernseher, inkl. Sekfrühstück (150 €). ☎ 0421/6587373, www.schulschiff-deutschland.de.

Alexander von Humboldt 18, einst fungierte sie als Feuerschiff mit dem Namen „Reserve Sonderburg“ auf Nord- und Ostsee, die 1906 auf der AG Weser gebaute Dreimastbark.



Ab in die Koje: schlafen auf dem Schulschiff Deutschland